

**Zeitschrift:** Schweizer Frauen-Zeitung : Blätter für den häuslichen Kreis  
**Band:** 16 (1894)  
**Heft:** 52  
  
**Anhang:** Zweite Beilage zu Nr. 52 der Schweizer Frauen-Zeitung

### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

### **Terms of use**

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

**Download PDF:** 20.02.2026

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**

## Feuilleton.

## Gestörte Weihnachtsfreude.

Eine Epizöde aus dem Leben.

Ergänzt von Sophie Worn.

(Schluß.)

Als ich erwachte, war Häschen schon angekleidet und das Frühstück bereit. Bevor ich in das Wohnzimmer ging, griff ich noch unter das Kissen nach der kleinen Schachtel.

Aber — die Schachtel war nicht mehr dort!

Ich starrte auf das Bett — schüttelte die Kissen — rief die Bettstücker weg und schob mit einem Ruck das ganze Bett mitten in die Stube — aber es nützte alles nichts — die Schachtel fand sich nicht.

Der Schreck mußte wohl in meinem Gesicht zu lesen sein; denn als Betty ins Zimmer trat, um mich zum Frühstück zu holen, rief sie erschrocken:

„Mein Gott, Fritz, was hat es gegeben?“

Nun erzählte ich ihr die ganze Geschichte; und dann durchsuchten wir zusammen das Bett — rutschten auf den Knien über den Boden, warfen den ganzen Inhalt des Zimmers durcheinander — das Unterste zu oberst — sogar der Kohlestofel und Häschens Spielfische wurden ausgeleert.

„Es nützt alles nichts!“ sagte Betty endlich. „Ich glaube, Du hast gar keine Schachtel, Fritz, Du mußt die ganze Sache geträumt haben!“

Es schlug neun Uhr, das Vertba durch ihr Kommen allen Zweifeln ein Ende machte. So bald sie erraten, was bei uns vorging, brach sie in ein hysterisches Schluchzen aus. Dies war mehr, als ich ertragen konnte. Ich ließ die Frauen allein und fing von neuem an zu suchen.

Wie könnten wir erwarten, daß Frau J. diese unwahrscheinliche Geschichte glaubte? — Ich suchte nach nochmaligem, fruchtlosen Suchen, zitternd zum Gehen wandte. Und Betty und ich konnten ihr nur beistimmen: „Sie wird es niemals glauben; wir sind alle verloren!“

Das war ein trauriger, heiliger Abend — ich öffnete den Laden gar nicht. Ich saß den ganzen Tag in der Küche und wartete auf die Polizei.

Einmal kam mir der Gedanke, Häschen könnte viel-

leicht die Finger in der Sache gehabt haben, doch Betty sagte: „Nein, denn er schlief am Morgen, als ich zu ihm kam, und wir haben ja seine Spielfische schon wieder und wieder durchsucht.“

Kurz bevor die Türen geschlossen wurden, schlich ich mich hinaus und laute ihm noch ein Pferdchen.

Als der Weihnachtsmorgen anbrach, war die gewöhnliche Arbeit zu thun. Betty hüpfte geschäftig umher, so lange als sie konnte, dann setzte sie sich neben mich, und wir lauschten zusammen den Glockenklängen, die zum Gottesdienst riefen. Heute gab es keinen Gottesdienst für uns. Als die Glockentöne verklungen waren, setzte Betty den Braten aufs Feuer und schob den Kuchen in den Ofen. Ich mußte mich im stillen wundern, daß sie ob dem einen großen Kummer doch nicht eine einzige ihrer Pflichten vergaß.

Da ging die Hausglocke — ein seltsames Gefühl

lagte mir, daß die Kräfte gekommen seien.

„Vielleicht Papas Christkindchen,“ veründete Häschen, der vergnügt umher trodelte und dem es eben erst zum Bewußtsein kam, daß er bis jetzt der Einzige von uns sei, der ein Weihnachtsgeschenk erhalten habe, „bringt Papa Röschen?“

„Nein, Kind,“ sagte ich, indem ich zitternd meinen Kopf auf den Tisch legte, „nein, Kind; für Papa gibt's kein Christkindchen mehr!“ Indes ging Betty zu öffnen, Das Kind sah mich erschrocken und betrübt an.

„Papa weint,“ fragte es, „armer Papa.“ Plötzlich klatschte es in die Hände und trodelte davon, in dem gleichen Augenblick als Betty zurückkam, gefolgt von meiner Schwester, bleich und zitternd und einer vornehm gekleideten Dame, in der ich sofort die reiche Fabrikantenfrau J. erkannte.

„Ich bin gekommen, um diese sonderbare Geschichte zu untersuchen,“ sagte sie, und ich konnte ihr ansehen, daß meine Angst und Verzweiflung ihren Verdacht nur bestätigte.

„Ich hätte vielleicht sogar die Polizei rufen sollen,“ fuhr sie fort, „aber Vertbas Verzweiflung gestern Abend schien so aufrichtig und echt, daß ich dachte, ich wolle Ihnen wenigstens die Gelegenheit geben, Ihre Ehre nach außen zu retten. Als ich meinen Schmutz vernahm —“

„Papa! hier ist ein kleines Röschen für den armen Papa.“

Wir hatten gehört, wie Häschen die Treppe herunter zu patzeln kam und Betty suchte, ihn an der Thür zu-

rückzuhalten; aber er ließ sich nicht halten — feuerte direkt auf mich los und legte mir etwas aufs Knie.

„Fritz! Was ist das?“ rief plötzlich Vertba, indem ein Hoffnungsschimmer durch ihre Stimme zitterte.

Anstatt zu antworten, erhob ich mich, und ein Dankgebet, wie es immer noch kein Mensch gefühlt, stieg zum Herrn empor. Und dann hoben Vertbas bebende Finger den Deckel, und mit einem Freudenstreich enthielte sie das Schmuckstück; das unversehrt und wohlgebetet in der feinen weißen Watte lag! Die Szene zu beschreiben, die nun folgte, wäre unmöglich. Der allergeringste Geheimpolizist hätte unsere Freude nicht für eine geheuchelte halten können. Wir drei weinten vor Freude und auch Frau J., die edle Dame schluchzte leise.

Nachträglich erhielt zwar meine Schwester dann die ihr gebührende Schelte schon noch; aber es wurde ihr auch verziehen und ihre Stelle gelassen.

„Häschen,“ sagte Betty, als Frau J. gegangen war, „zeig mir, wo Du das kleine Röschen für Papa fandest.“

„So komme mit!“ antwortete Häschen vergnügt und führte seine Mutter in die Schlafkammer. Dort schleppte er mit vor Eifer rotem Gesichtchen seine Spielfische in die Mitte des Zimmers. Wir blieben enttäuscht drein. Diese Rüste hatten wir ja unzähligemale durchsucht.

„Da!“ rief Häschen, seine Arche Noah triumphierend in die Höhe haltend, in welche ich auch geklaut hatte, welche aber augenscheinlich mit dem dazugehörigen Inhalt gefüllt war. „Da!“ rief Häschen. „Häschen legte Röschi zum Kiechli und Gundli und vergaß es dann, bis Papa wegen Christkindchen weinte!“

Einen Augenblick sahen wir uns sprachlos an und dann glitten unsere Blicke auf die „Kiechli“ und „Gundli“, die nun auf dem ganzen Boden verstreut herum lagen.

„Er muß die Schachtel genommen haben während Du schliefst, Fritz,“ sagte Betty, „und sie dann in die Arche hineingesteckt und nachher mit den Tieren aufgefüllt haben. Dann ging er wieder in sein Bettchen, und so kam es, daß ich ihn schlafend fand, als ich zu ihm kam.“

„Ja,“ sagte der Kleine vergnügt, „und Häschen schlief — dummes Häschen, Papas Röschen zu vergessen!“

Wie schmiedete uns nun das Mittagsgesicht! Und als am Abend die Weihnachtsglocken läuteten, da läuteten sie auch für uns, und nicht umsonst! Wie gerne folgten wir ihrem Rufe, um dem Vater im Himmel noch einmal recht von Herzen zu danken, für die Gnade, die er uns heute beschied!

## Spielwerke

4 bis 200 Stück spielend; mit Expression, Mandoline, Trommel, Glocken, Himmelsstimmen, Castagnetten, Harfenspiel etc.

## Spieldosen

Automaten, Necessaires, Schweizerhäuser, Cigarrenständer, Photographiealbums, Schreibzeuge, Hand-schuhkasten, Briefbeschwerer, Blumenvasen, Cigarrenetuis, Arbeitstischchen, Spazierstöcke, Flaschen, Biergläser, Dessertteller, Stühle u. s. w. Alles mit Musik. Stets das Neueste und Vorzüglichste, besonders geeignet für Weihnachtsgeschenke, empfiehlt die Fabrik

J. H. Keller in Bern.

28 goldene und silberne Medaillen (H5382Y) und Diplome. [1054]



## Schinken

2½—4 Kilo schwer, fein im Geschmack und sehr mild gesalzen, à Fr. 1.55 per Kilo, empfiehlt

Ackermann-Colin, Frauenfeld.

[1075]

Wir erteilen fortwährend vierwöchentliche

## Special-Zuschneidekurse für Schneiderinnen,

umfassend: Musterzeichnen nach Körpermass, Schnittmusterlehre, das selbständige Massnehmen, Zuschneiden, Heften, Anprobieren und Garnieren von

## Damen- und Kinderkleidern nebst Konfektion.

Auf Wunsch

## Schnellkurse im Zuschneiden für Haus und Beruf.

(Dauer höchstens 8 Tage.)

Der Unterricht, von theoretisch und praktisch tüchtig erfahrener Lehrkraft geleitet, wird in beiden Kursen bei beschränkter Schülerinnenzahl und bis zum völligen Verständnis der Teilnehmerinnen erteilt und bietet Anfängerinnen [896]

## garantiert sichern Erfolg.

Vorzügliche Empfehlungen unserer bisherigen Schülerinnen; ihre Adressen und Prospekte stehen jederzeit zur Verfügung.

Frau A. Arbenz-Widmer und Tochter,

Atelier, Lehranstalt und Schnittmusterversand für Damenschneiderei,

Zürich, Gerechtigkeitsgasse 14.

## Liquidationsausverkauf.

Wegen Aufgabe des Geschäfts erlasse sämtliche Artikel zu bedeutend herabgesetzten Preisen.

Eine grössere Partie Unterhosen,

Leibchen, Schürzen,

Korsetts, Spitzen,

Samt- und Seidenbänder,

Samt- und Seidenstoffe,

Knöpfe, Kleidergarnituren etc.

Es empfiehlt sich bestens

(H 5076 G) [1095]

Brühlgasse 25 L. Bietenhader-Senn. Brühlgasse 25

## Die „Pension Daheim“

Gerechtigkeitsgasse 52 in Bern

empfiehlt sich zur Aufnahme von honetten, alleinstehenden Frauen und Töchtern für längere oder kürzere Zeit. — Auch durchreisende Damen werden freundlichst aufgenommen. — Bequeme Tram-Verbindung mit dem Bahnhof, Station Kreuzgasse. — Vorherige Anmeldung erwünscht. (H 5181 Y) [1009]



## Ceylon-Thee,

sehr fein schmeckend, kräftig, ergiebig

und haltbar,

per engl. Pfd. Originalpackung

Orange Pekoe . . . Fr. 5.—

Broken Pekoe . . . 4.50

Pekoe . . . 3.75

Pekoe Souchong . . . 3.75

China-Thee,

beste Qualität, Souchong Fr. 4.— pr. 1/2 kg.

Kongou . . . 4.— 1/2

## Ceylon-Zimt,

echter, ganzer oder gemahlener, 50 gr.

50 Cts., 100 gr. 80 Cts., 1/2 kg. Fr. 3.—

## Vanille,

erste Qualität, 17 cm lang, 30 Cts. das

Stück.

Muster kostenfrei, Rabatt an Wieder-

verkäufer und grössere Abnehmer.

Carl Osswald,

Winterthur. [787]

## Dank!

Meine Frau litt seit vielen Jahren an einem halbseitigen Kopfschmerz, intensiv an der Stirn beginnend, nach dem Nacken hin verlaufend, namenlosen Schmerz. Diese Anfälle traten in letzter Zeit immer häufiger und heftiger auf, steigerten sich bis zum Erbrechen und vollständiger Bewusstlosigkeit. Alle bisher gesuchte Hilfe war resultatlos, alle erdenklichen Mittel brachten keine Linderung, alles vergebens. Da hörte ich zufällig im Monat Januar von der Heilmethode des Herrn Henri Lovié, Dresden, Frauenstr. 14, wandte mich auf brieflichem Wege an denselben; meine Frau erholte sich zusehends in der Behandlung, ist nun vollständig genesen, hat ihre frühere heitere Lebensstimmung wieder, ist von dem schrecklichen Nervenleiden befreit und ist unser Dank aufrichtig. (H 1850) [1058]

Arad in Ungarn, 22./9. 1894.

A. Wochner.

## Leintücher nur Fr. 2. —, Frauenhemden nur Fr. 1. 60

Keine Hausfrau versäume Muster zu verlangen. Niemand kann gleichgute Ware billiger liefern! [758] R. A. Fritzsche, Neuhausen-Schaffhausen.



**DIE DAVIS**

Vertreter  
für die  
**Ostschweiz**  
(ausgenommen  
Bezirk Zürich):  
**A. Rebsamen,**  
Nähmaschinen-Fabrik in  
**Rüti**  
(Kanton Zürich).  
Einzigster Vertreter  
für die Stadt und den  
Bezirk Zürich:  
**Hermann Gramann,**  
Mechaniker,  
Münsterhof 20,  
Zürich.



**DIE DAVIS**

[326]

Bei **Hautkrankheiten, Ausschlägen**

jeder Art haben sich die **Dr. med. Smidschen Flechtenmittel**, bestehend aus Salbe Nr. 1 und 2 und Blutreinigungspillen, als ebenso wirksam wie unschädlich bewährt und zwar Salbe Nr. 1 bei nässenden Flechten, Ekzemen, Bläschen, Juckausschlägen, Gesichtsausschlägen, Knötchen, Fussgeschwüren, Salzfuss, Wunden, Wunden, Hautunreinigkeiten etc. — Salbe Nr. 2 bei trockenen Flechten, Schuppenflechten, Psoriasis, Kopfgrind etc. Durch den gleichzeitigen Gebrauch von Salbe und Blutreinigungspillen wird der Ausschlag beseitigt und das Blut gereinigt. 1 Paket, enthaltend 1 Topf Salbe u. 1 Schachtel Blutreinigungspillen, kostet Fr. 3.75.

**Kropf, Halsanschwellung**  
mit Atembeschwerden, Drüsenanschwellungen werden selbst in hartnäckigen Fällen durch das bewährte **Dr. med. Smidsche Universal-Kropfmittel** beseitigt. Preis Fr. 2. 50.

**Dr. med. Smids Enthaarungsmittel**  
beseitigt rasch und ohne die Haut wund zu machen Haare im Gesicht, resp. an unpassenden Stellen. Das Mittel ist sehr leicht anzuwenden und enthält im Gegensatz zu anderen Depilatorien keine scharfen, die Haut reizenden Stoffe. Preis inkl. 1 Büchse kosmet. Poudre Fr. 3. 50.

**Dr. med. Smids Gehöröl**  
ist bei Ohrenleiden, Schwerhörigkeit, Säusen und Rauschen in den Ohren, Ohrenkatarrh, Ohrenentzündung, Ohrenfluss, Ohrenstechen, Beissen und Jucken in den Ohren, Ohrenkrampf, verhärtetem Ohrenschmalz etc. von unübertroffener Wirkung. Preis inkl. 1 Schachtel präp. Ohrenwatte Fr. 4. —. [736] Sennenberg-Wald, Gibschwil, den 20. September 1893.

**Zeugnisse:** Wollen Sie mir umgehend wieder **Dr. Smids Flechtenmittel Nr. 1** zuschicken, denn wir haben schon über 18 Jahre gearztet, und diese Salbe Nr. 1 samt Pillen macht gute Fortschritte. B. J., Landwirt. Vogel-sang B. Turgi, den 28. August 1893. Ersuche Sie mit umgehender Post und per Nachnahme zu senden: **1 Flechtenmittel Nr. 2 von Dr. med. Smid.** Dieses Mittel hat mir während kurzer Zeit gute Dienste geleistet. E. A. Eschenmosen, den 3. Dez. 1893. Da ich seit 14 Tagen **Ihr Dr. Smids Universal-Kropfmittel** gebrauche und **Besserung spüre**, so ersuche Sie, mir noch 2 Fläschchen zu schicken. Frau H. J. Bautigenthal b. Bolligen, den 19. Nov. 1893. Seid doch so gut und schicket mir auf Nachnahme noch ein 2tes **Dr. Smids Universal-Kropfmittel**, wie das erste gewesen ist. Ich habe es für **gut gefunden**, aber gleichwohl muss ich noch mehr gebrauchen. R. N. Altstätten, den 6. August 1893. Ersuche Sie höflich, mir **Dr. Smids Enthaarungsmittel** zur Beseitigung von Barthaaren für ein Frauenzimmer auf Nachnahme zu senden. **Das Ohrenöl von Dr. Smid, das Sie mir gesandt haben, ist sehr gut.** E. J. Werthenstein, den 29. Oktober 1893. Im Auftrag von meinem Vater berichte ich Sie daher, um uns noch ein Fläschchen von **Dr. Smids Gehöröl** zu senden. Das letzte wirkte vortrefflich. St. J.

**Haupt-Depot: P. Hartmann, Apotheker, Steckborn. Depots:** St. Gallen: Apoth. C. F. Hausmann; C. F. Lugin, Löwenapotheke; Apoth. H. Jenny, z. Rotstein; Herisau: Apoth. H. Höder; Apoth. Arnold Lobeck; Rorschach: Apoth. J. C. Rothenhäuser; Zürich: Apoth. A. O. Werdmüller; Aussersihl: Apoth. L. Baumann; Apoth. Probst z. Floraapotheke, Badenerstr. 85; Basel: Alfr. Schmidt, Greifenapotheke; Hülserische Apotheke bei d. alt. Rheinbr.; Th. Bühler, Hagenbachsche Apotheke; Th. Lappe, Fischmarktsapotheke; Goldene Apotheke.

Der echte  
**EISENCOGNAC GOLLIEZ**

seit 18 Jahren das anerkannt beste Eisenpräparat  
ist ärztlich empfohlen gegen:

Bleichsucht  
Blutarmut  
Appetitlosigkeit  
Magenkrämpfe  
Migräne  
Nervenschwäche  
Schlaflosigkeit  
Schwere Verdauung

Ausgezeichnetes  
Stärkungsmittel  
Allen durch schwere Arbeit,  
übermässiges Schwitzen,  
Ausschweifungen etc.  
Leidenden empfohlen.  
Leicht verdaulich  
und Zähne nicht angreifend.

in allen Welt- und Internationalen Ausstellungen prämiert. Nur echt in Flaschen zu Fr. 2. 50 und 5. — mit der Marke der 2 Palmen. Fälschungen weisen man zurück. Depots: in allen Apotheken und Droguerien. [266]

Grösste Auswahl

in Laubsäge-Utensilien, Werkzeugen und schönstem Laubsägeholz, Vorlagen auf Papier und auf Holz lithographiert; ferner Vorlagen und Werkzeuge für Kerbschnitzerei empfiehlt geeigneter Abnahme bestens [866]

**Lemm-Marty — 4 Multergasse 4 — St. Gallen.**

## Liquidation.

Von einem der ersten Importhäuser in Manufaktur-artikeln mit der Liquidation einer [1073]

## Partie halb- und reinwollener Damenkleiderstoffe

betraut, bringe nachstehend einige Preise zur Kenntnis, an welchen man die ausserordentliche Vorteilhaftigkeit meiner Offerte beurteilen wolle:

	p. Mtr.	p. Elle
Merino, französ., reinwollen, 100 cm breit, von Fr. 1.10 an,	66	
Juponestoffe, einfachbreit	„ „ —.60	36
Halbwollene Damenkleiderstoffe	„ „ —.95	57
Reinwollene Damenkleiderstoffe, in hundert verschied. Qualitäten und Mustern	„ „ 1.20	72
Eccosais, halbwollen, waschecht	„ „ 1.20	72

Alle diese Damenkleiderstoffe sind von **solider Qualität** und eignen sich vorzüglich für

## Fest-Geschenke.

Dieser Ausverkauf dauert nur bis Ende Dezember.

Achtungsvoll

**Ackermann-Colin**  
Frauenfeld.

Ein Mittel, das einen **heftigen Brustkatarrh** in zwei Tagen heilt, ist jedenfalls der Beachtung wert. So schreibt uns Frau Oberstlieutenant Curtius in München.

„Ich bestätige hiemit gerne, dass ich den Strehlerschen Special-Kräutersaft bei einem heftigen Brustkatarrh mit Erfolg angewendet habe. Schon nach wenigen Stunden war infolge reichlichen Schleimauswurfs die Rauheit des Halses verschwunden und die stark vorhanden gewesenen Atmungsbeschwerden grösstenteils gehoben. Nach Verfluss eines weiteren Tages bemerkte ich mit Freuden, dass mein Brustkatarrh vollständig verschwunden war, was ich lediglich Ihrem Mittel zu verdanken habe.“

München, den 20. Februar 1894.

**Emilie Curtius,**

Oberstlieutenants-Witwe, Wienerstr. 31.

Genanntes Mittel verkaufen die meisten Apotheken der Schweiz. [975]

**Kern Geheimmittel.** Prospekte gratis und franko durch das Hauptdepot für die ganze Schweiz: Paul Hartmann, Apotheker in Steckborn.

Bestes Nahrungsmittel der Alten und der Zukunft!

## HORNBYS OATMEAL.

### HAFERMALZ.

Keine Pflanzensorte gibt dem Gehirn und den Muskeln mehr Kraft.

**Hornbys Oatmeal** ist unübertrefflich im Geschmack.  
**Hornbys Oatmeal** ist an Nahrungsstoff \* dem besten Ochsenfleisch gleichwertig.  
**Hornbys Oatmeal** befördert regelmässige und natürliche Verdauung.  
**Hornbys Oatmeal** ist die beste Nahrung für Schwache und Rekonvaleszenten.  
**Hornbys Oatmeal** (verdünnt) ist für Säuglinge und Kinder sehr empfehlenswert.  
**Hornbys Oatmeal** kann in wenigen Minuten zubereitet werden und brennt niemals an. (H 3658 (1))  
**Hornbys Oatmeal** ist nicht zu verwechseln mit den **inländischen** und den **schottischen** Hafermehlsorten, die immer **bitter** und **verbrannt** schmecken.

Preise: In Paketen von Pfund 2 à Fr. 1.30 per Paket,

„ „ „ „ 1 à „ —.70 „ „

„ „ „ „ 1/2 à „ —.40 „ „

Zu beziehen in allen grösseren Droguen- und Spezereihandlungen. [892]

**BÜNDNER CHOCOLADE** von  
in Originalpaketen von **BERNHARD**  
1/2 lb à 80 Cts  
**MÜLLER & BERNHARD**  
CACAO & CHOCOLADENFABRIK  
überall zu haben **CHUR**

Erster Ehrenpreis mit Diplom u. goldene Medaille Venedig 1894.  
Goldene Medaille Wien 1894.